

Eidgenössische Volksinitiative

"für eine gesicherte AHV - Energie statt Arbeit besteuern!"

Vorprüfung

Die Schweizerische Bundeskanzlei,

nach Prüfung der am 3. November 1994 eingereichten Unterschriftenliste zu einer eidgenössischen Volksinitiative "für eine gesicherte AHV - Energie statt Arbeit besteuern!",

gestützt auf die Artikel 68 und 69 des Bundesgesetzes vom 17. Dezember 1976¹ über die politischen Rechte,

verfügt:

1. Die am 3. November 1994 eingereichte Unterschriftenliste zu einer eidgenössischen Volksinitiative "für eine gesicherte AHV - Energie statt Arbeit besteuern!" entspricht den gesetzlichen Formen: Sie enthält eine Rubrik für Kanton und politische Gemeinde, in der die Unterzeichner stimmberechtigt sind, sowie für das Datum der Veröffentlichung des Initiativtexts im Bundesblatt, ferner Titel und Wortlaut der Initiative, eine vorbehaltlose Rückzugsklausel, den Hinweis, dass sich strafbar macht, wer das Ergebnis einer Unterschriftensammlung für eine Volksinitiative fälscht, sowie Namen und Adressen von mindestens sieben Urheberinnen und Urhebern der Initiative. Die Gültigkeit der Initiative wird erst nach ihrem Zustandekommen durch die Bundesversammlung geprüft.

¹ SR 161.1

2. Folgende Urheberinnen und Urheber sind ermächtigt, die Volksinitiative vorbehaltlos mit einfacher Mehrheit zurückzuziehen:
 1. Diener Verena, Nationalrätin, Präsidentin der Grünen Partei der Schweiz, Schmittengasse 12, 8414 Buch am Irchel ZH
 2. Hennequin Erica, vice-présidente du Parti écologiste suisse, Le Borbet 21, 2892 Courgenay JU
 3. Schmid Adrian, Vizepräsident der Grünen Partei der Schweiz, Wesemlinstrasse 23, 6006 Luzern
 4. Baumann Ruedi, Nationalrat, Inselmatt, 3262 Suberg BE
 5. Betschart Ruth, Kantonsrätin, Riggasse 22, 6403 Küssnacht am Rigi SZ
 6. Bugnon Fabienne, conseillère nationale, 18 avenue de Vaudagne, 1217 Meyrin GE
 7. Bühlmann Cécile, Nationalrätin, Fraktionspräsidentin, Guggistrasse 17, 6005 Luzern
 8. Bär-Schwab Rosmarie, Nationalrätin, Breichtenstrasse 5, 3074 Muri BE
 9. Cattaneo Manuela, Via Purasca, 6988 Ponte Tresa TI
 10. Gonseth Ruth, Nationalrätin, Sonnalde 3, 4410 Liestal BL
 11. Hollenstein Pia, Nationalrätin, Rorschacherstrasse 189b, 9000 St. Gallen
 12. Holm Esther, Kantonsrätin, Aubrigstrasse 14, 8810 Horgen ZH
 13. Meier Hans, Nationalrat, Büelweg 1, 8192 Glattfelden ZH
 14. Misteli Marguerite, Nationalrätin, Käppelhofstrasse 14, 4500 Solothurn
 15. Morin Guy, Florastrasse 33, 4057 Basel
 16. Ostermann Roland, conseiller national, Vers-chez-les-Blanc, 1000 Lausanne 26 VD
 17. Piguet Christian, député, Beaux-Arts 16, 2000 Neuchâtel
 18. Robert Leni, Nationalrätin, Seminarstrasse 24, 3006 Bern
 19. Schmid Peter, Nationalrat, Kawazen, 8536 Hüttwilen TG
 20. Schouwey Sylvia, rue St. Ours, 1926 Fully VS
 21. Theiler Luzius, Luternauweg 8, 3006 Bern
 22. Thür Hanspeter, Nationalrat, Oberholzstrasse 21, 5001 Aarau AG
 23. Thürig Andreas, Zugerstrasse 64, 6330 Cham ZG.
3. Der Titel der eidgenössischen Volksinitiative "für eine gesicherte AHV - Energie statt Arbeit besteuern!" entspricht den gesetzlichen Erfordernissen von Artikel 69 Absatz 2 des Bundesgesetzes vom 17. Dezember 1976 über die politischen Rechte.

4. Mitteilung an das Initiativkomitee: Grüne Partei der Schweiz GPS, Sekretariat: Herr Bernhard Pulver, Waisenhausplatz 21, 3011 Bern, und Veröffentlichung im Bundesblatt vom 22. November 1994.

8. November 1994

SCHWEIZERISCHE BUNDESKANZLEI
Der Bundeskanzler:

François Couchepin

Eidgenössische Volksinitiative

“für eine gesicherte AHV - Energie statt Arbeit besteuern!“

Die Volksinitiative lautet:

I

Die Bundesverfassung wird wie folgt ergänzt:

Art. 41^{quater} (neu)

Der Bund erhebt zur teilweisen oder vollständigen Finanzierung der Sozialversicherungen eine Steuer auf nicht erneuerbaren Energieträgern und auf Elektrizität von Wasserkraftwerken mit mehr als einem Megawatt Leistung.

II

Die *Übergangsbestimmungen der Bundesverfassung* werden wie folgt ergänzt:

Art. 24 (neu)

¹Bei einer Herabsetzung des Rentenalters werden mit dem Erlös der Energiesteuer nach Artikel 41^{quater} die entstehenden Mehrkosten gedeckt.

²Der Erlös der Energiesteuer wird darüber hinaus zur sozialverträglichen Reduktion der Beiträge der Arbeitnehmer/innen und Arbeitgeber/innen für AHV, IV, EO und ALV sowie der Beiträge der Selbständigerwerbenden für AHV, IV und EO verwendet. Nichterwerbstätige, die ein im Gesetz bestimmtes Mindesteinkommen nicht erreichen, erhalten im Umfang der durchschnittlichen energiesteuerbedingten Mehrbelastung eine Steuerrückerstattung.

³Die Energiesteuer wird in regelmässigen, vorausschibaren Schritten eingeführt. Das Gesetz kann für Härtefälle befristete Steuererleichterungen vorsehen.